

## **Warum entlastet die neue „Entlastungsstraße“ von Gräfelfing Gräfelfing nicht?**

Nach den bisher veröffentlichten Zeichnungen über die neue „Entlastungsstraße“ ist Folgendes festzustellen:

1. Die Entlastungsstraße bekommt in Gräfelfing eine neue große Autobahnanbindung an der AB Lindau. Diese öffnet den Verkehr zur und von der Autobahn Lindau und bringt dadurch viel zusätzlichen Autobahn- d. h. neuen Durchfahrtsverkehr auf diese so genannte Entlastungsstraße. Damit holt sich Gräfelfing nicht nur neuen Personenkraftverkehr sondern auch Schwerlastverkehr in den Ort.

2. Dieser durch die neue Autobahnöffnung neu initiierte Schwerlast- und Personenkraftverkehr wird zusätzlich durch die Tatsache gefördert, dass die Weiterführung dieser „Entlastungsstraße“ nach Süden über die Martinsrieder „Umfahrung“ in Planegg bereits beschlossen ist und demnächst gebaut werden soll.

3. Die Folge ist also : Durch die „Entlastungsstraße“ in Gräfelfing entsteht letztendlich die Trasse Light der A99, der noch fehlende Teil des AB Südrings wie folgt: Neue bequeme Aus- und Einfahrt an der AB Lindau in Gräfelfing, über Großhaderner Straße rein in den Ort Gräfelfing und auf Pasinger Straße, über den Neurieder Weg nach Martinsried, hier über die Martinsrieder „Umfahrung“, die keine reine Umfahrung ist, nach Süden auf die Münchner Straße von dort sowohl nach Planegg und Starnberg als auch nach und durch Neuried durch zur AB Garmisch.

Das ist die direkte Verbindung der Autobahn Lindau mit der Autobahn Garmisch. Sie bringt laut allen Gutachten viel neuen Durchfahrtsverkehr nach Gräfelfing, nach Martinsried, nach Planegg und nach Neuried.

4. Gräfelfing muss diese „Entlastungsstraße“, die z. Zt. nur bis zur Großhaderner Straße gezeichnet und veröffentlicht ist, aus der Gemeindekasse bezahlen. Wenn die „Entlastungsstraße“ dann die Anbindung an die Martinsrieder „Umfahrung“ erhält, was Frau Wüst laut eigenen Aussagen beabsichtigt, wird die Entlastungsstraße“ zur Verbindungsstraße von großen Räumen. Damit erhält der Staat das Recht, diese Gemeindestraße zu einer Staatsstraße, und „bei Bedarf“ auch zu einer Autobahn umzuwidmen. Damit bekommen alle anliegenden Orte noch einmal mehr Durchfahrtsverkehr.

5. Lesen Sie auch unsere Verkehrsgutachten zu diesem Thema :  
[www.bi-planegg-martinsried.de](http://www.bi-planegg-martinsried.de)

